

EG 510, 1-5 Freuet euch der schönen Erde

1. Freuet euch der schönen Erde,
denn sie ist wohl wert der Freud.
O was hat für Herrlichkeiten
/: unser Gott da ausgestreut.:/

2. Und doch ist sie seiner Füße
reich geschmückter Schemel nur,
ist nur eine schön begabte,
/: wunderreiche Kreatur.:/

5. Wenn am Schemel seiner Füße
und am Thron schon solcher Schein,

3. Freuet euch an Mond und Sonne
und den Sternen allzumal,
wie sie wandeln, wie sie leuchten
/: über unserm Erdental.:/

4. Und doch sind sie nur Geschöpfe
von des höchsten Gottes Hand,
hingesät auf seines Thrones
/: weites, glänzendes Gewand.:/

o was muss an seinem Herzen
/: erst für Glanz und Wonne sein.:/

EG 349, 1.2.4 Ich freu mich in dem Herren

1. Ich freu mich in dem Herren
aus meines Herzens Grund,
bin fröhlich Gott zu Ehren
jetzt und zu aller Stund,
mit Freuden will ich singen
zu Lob dem Namen sein,
ganz lieblich soll erklingen
ein neues Liedlein.

4. Dafür will ich ihm sagen
Lob und Dank allezeit,
mit Freud und Ehren tragen
dies köstliche Geschmeid,

Dankopfergebet – Fürbittgebet mit ↓ – Vater Unser - Abkündigungen

HERR, wie sind deine Werke so groß und viel!

Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.

EG 171, 1+4 Bewahre uns Gott

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns auf unsern Wegen.
/: Sei Quelle und Brot in Wüstennot,
sei um uns mit deinem Segen.:/

Segen - Posaunennachspiel

2. In Sünd war ich verloren,
sündlich war all mein Tun,
nun bin ich neu geboren
in Christus, Gottes Sohn;
der hat mir Heil erworben
durch seinen bitteren Tod,
weil er am Kreuz gestorben
für meine Missetat.

will damit herrlich prangen
vor Gottes Majestät,
hoff darin zu erlangen
die ewige Seligkeit.

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns durch deinen Segen.
/: Dein Heiliger Geist, der Leben ver-
heißt, sei um uns auf unsern Wegen.:/

Gottesdienst auf der Bonnewitzer Wiese 11. Sonntag nach Trinitatis – 27.8.2017 - 10.00 Uhr Posaunenchor der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Graupa-Liebenthal



Posaunenvorspiel Begrüßung

EG 169, 1.2.4 Der Gottesdienst soll fröhlich sein

1. Der Gottesdienst soll fröhlich sein.
So fangen wir nun an.
Gott lädt uns alle zu sich ein,
und keiner ist dafür zu klein.
Singt nun Halleluja, Halleluja, Halleluja.
So fangen wir nun an.

4. Wir singen Gott ein schönes Lied.
Vergesst nur nicht den Dank.
Er, der uns täglich Gutes gibt,

2. Wir hören jetzt auf Gottes Wort,
und davon leben wir.
Das wirkt im Alltag fort und fort,
begleitet uns an jedem Ort.
Singt nun Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Und davon leben wir.

zeigt uns damit, dass er uns liebt.
Singt nun Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Vergesst nur nicht den Dank.

Kyrie-Gebet mit



Eingangsgebet

Psalmlesung (Psalm 104, 1-5.10-28.31.35b)

Lobe den HERRN, meine Seele!

HERR, mein Gott, du bist sehr herrlich;

du bist schön und prächtig geschmückt.

Licht ist dein Kleid, das du anhast.

Du breitest den **Himmel** aus wie einen Teppich;

du baust deine Gemächer über den Wassern.

Du fährst auf den **Wolken** wie auf einem Wagen

und kommst daher auf den Fittichen des **Windes**,

der du machst Winde zu deinen Boten und Feuerflammen zu deinen Dienern;

der du das **Erdreich** gegründet hast auf festen **Boden**,

dass es bleibt immer und ewiglich.

Du lässtest **Wasser** in den **Tälern** quellen,

dass sie zwischen den **Bergen** dahinfließen,

dass alle **Tiere** des Feldes trinken

und das **Wild** seinen Durst lösche.

Darüber sitzen die **Vögel** des Himmels

und singen unter den **Zweigen**.

Du feuchtest die **Berge** von oben her,

du machst das **Land** voll **Früchte**, die du schaffest.

Du lässtest **Gras** wachsen für das **Vieh**

und **Saat** zu Nutz den **Menschen**,

dass du **Brot** aus der Erde hervorbringst,

dass der **Wein** erfreue des Menschen Herz

und sein **Antlitz** schön werde vom Öl

und das **Brot** des Menschen Herz stärke.

Die **Bäume** des HERRN stehen voll Saft,

die **Zedern** des Libanon, die er gepflanzt hat.

Dort nisten die **Vögel**,

und die **Reiher** wohnen in den **Wipfeln**.

Die hohen Berge geben dem **Steinbock** Zuflucht

und die Felsklüfte dem **Klippdachs**.

Du hast den **Mond** gemacht, das Jahr danach zu teilen;

die **Sonne** weiß ihren Niedergang.

Du machst **Finsternis**, dass es Nacht wird;

da regen sich alle wilden Tiere,

die jungen **Löwen**, die da brüllen nach Raub

und ihre Speise suchen von Gott.

Wenn aber die **Sonne** aufgeht, heben sie sich davon

und legen sich in ihre Höhlen.

So geht dann der **Mensch** aus an seine Arbeit

und an sein Werk bis an den Abend.

HERR, wie sind deine Werke so groß und viel!

Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.

Da ist das **Meer**, das so groß und weit ist,

da wimmelt's ohne Zahl, große und kleine Tiere.

Dort ziehen Schiffe dahin; da sind große **Fische**,

die du gemacht hast, damit zu spielen.

Es warten alle auf dich,

dass du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit.

Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie;

wenn du deine Hand auftust,

so werden sie mit Gutem gesättigt.

Die Herrlichkeit des HERRN bleibe ewiglich,

der HERR freue sich seiner Werke!

Lobe den HERRN, meine Seele! Halleluja!

EG 179, 1-3 Allein Gott in der Höhe sei Ehr

1. Allein Gott in der Höh sei Ehr
und Dank für seine Gnade,
darum dass nun und nimmermehr
uns rühren kann kein Schade.
Ein Wohlgefalln Gott an uns hat;
nun ist groß Fried ohn Unterlass,
all Fehd hat nun ein Ende.

3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn
des allerhöchsten Vaters,
Versöhner derer, die verlorn,
du Stiller unsers Haders,

2. Wir loben, preisn, anbeten dich;
für deine Ehr wir danken,
dass du, Gott Vater, ewiglich
regierst ohn alles Wanken. Ganz unge-
messn ist deine Macht,
allzeit geschieht, was du bedacht.
Wohl uns solch eines Herren!

Lamm Gottes, heilger Herr und Gott:
nimm an die Bitt aus unsrer Not,
erbarm dich unser aller.

Posaunenstück – Glaubensbekenntnis - Predigt